



S Y S
P O N S

Auf dem Weg in die Engagierte Stadt

Ergebnisse der Online-
Befragung 2017

Ergebnisse auf drei Ebenen

1.

Einblick in das heterogene Feld der Engagierten Städte

2.

Entwicklungen in den Städten & Einflussfaktoren

3.

Unterstützungsmöglichkeiten – Das Lernnetzwerk

Umfeld und interne Strukturen der Engagierten Städte sind heterogen

Engagementfördernde Einrichtungen

64 % vorher vorhanden



6 % in Laufzeit entstanden



30 % Keine vorhanden



Verwaltungseinheit zur Engagementförderung

30 % mit



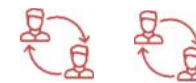
70 % ohne



Wechsel in der zentralen Personalstelle*



22 % vor Durchführung



38 % während Durchführung



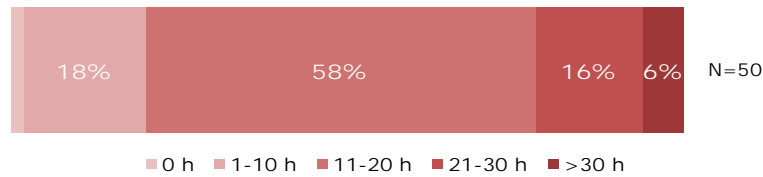
54 % Kein Wechsel



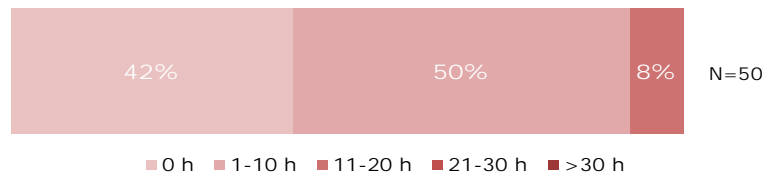
* Mehrfachauswahl möglich

Heterogene personelle Ressourcen zur Umsetzung der Engagierten Stadt im Überblick

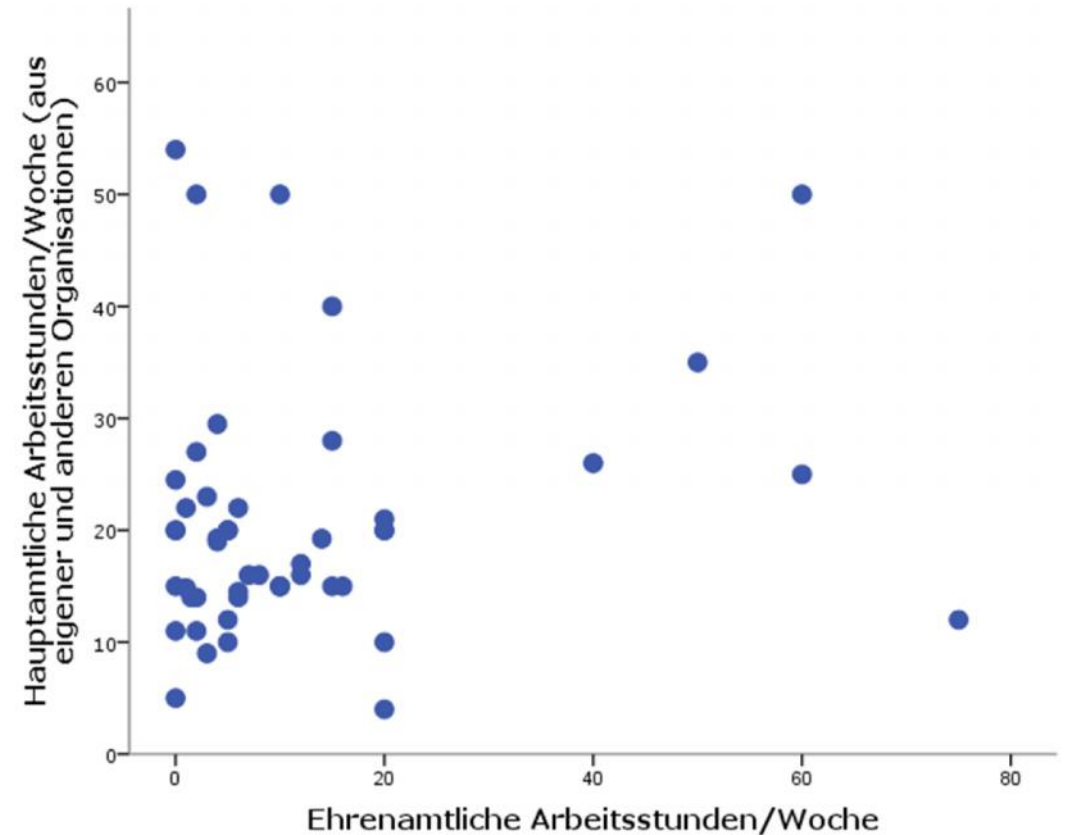
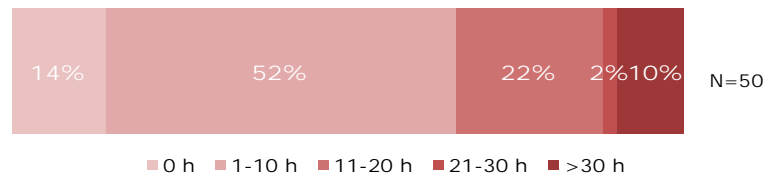
Hauptamtliche Arbeitsstunden/Woche aus eigener Organisation



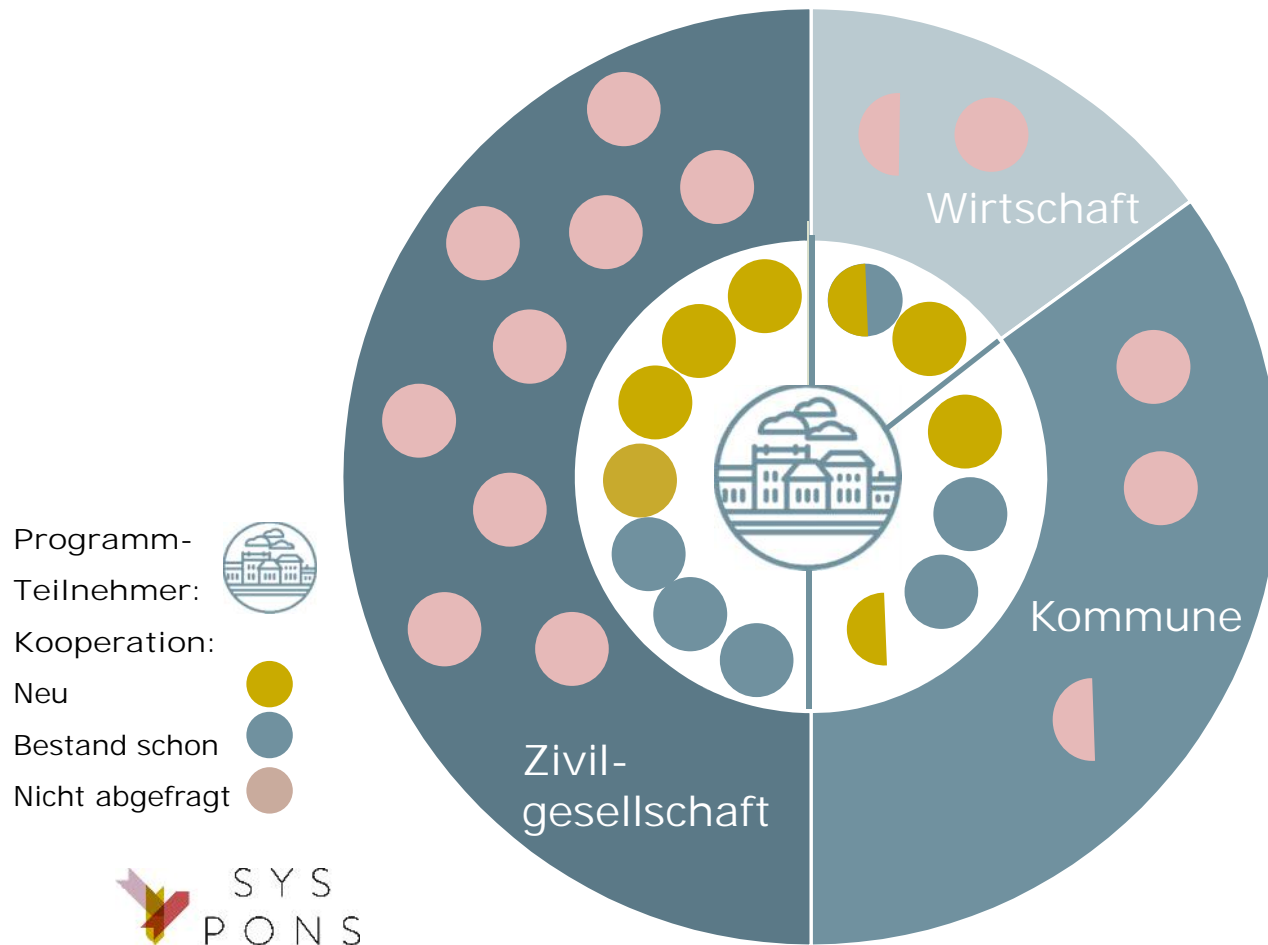
Hauptamtliche Arbeitsstunden/Woche aus anderen Organisationen



Ehrenamtliche Arbeitsstunden/Woche



Das Herzstück des Programmes – Kommunale Netzwerke vor Ort sind weiter gewachsen



► Das durchschnittliche Netzwerk...

- ... setzt sich aus **25,5 (+6) Netzwerkakteuren** zusammen.
- ... besteht, wie im Vorjahr, zu ca. **2/3 aus zivilgesellschaftlichen Akteuren**.

► Die durchschnittliche Kerngruppe...

- ... ist von **10,5 (2015) auf 12,5 (2016) Netzwerkakteuren** gewachsen.
- ... besteht zu ca. **60% aus neuen Kooperationen**.

Der Fahr- und Zielplan der Engagierten Stadt

8

Die Lebensqualität und Chancen junger, alter und benachteiligter Menschen steigen, Teilhabe und der Zusammenhalt steigen.

7

Durch gemeinsames Handeln in den bearbeitenden Handlungsfeldern sind bessere Bedingungen für das Gemeinwesen entstanden.

6

In den Städten finden mehr Menschen zum Engagement. Bereits Engagierte und Nonprofits werden besser unterstützt. Mehr Kapital für das Gemeinwohl wird generiert.

5

Engagementstützende Einrichtungen sind signifikant gestärkt. Sektor-übergreifende Zusammenarbeit nimmt zu.

4

Die Strategien werden umgesetzt, kollegialer Austausch im Lernnetzwerk findet statt, Erfahrungstransfer in andere Netzwerke und Dachverbände erfolgt.

3

In bis zu 50 Städten sind kooperative Strategien zur Förderung des Engagements erarbeitet. Ein Lernnetzwerk ist installiert, Methoden zur Wirkungsanalyse sind bekannt.

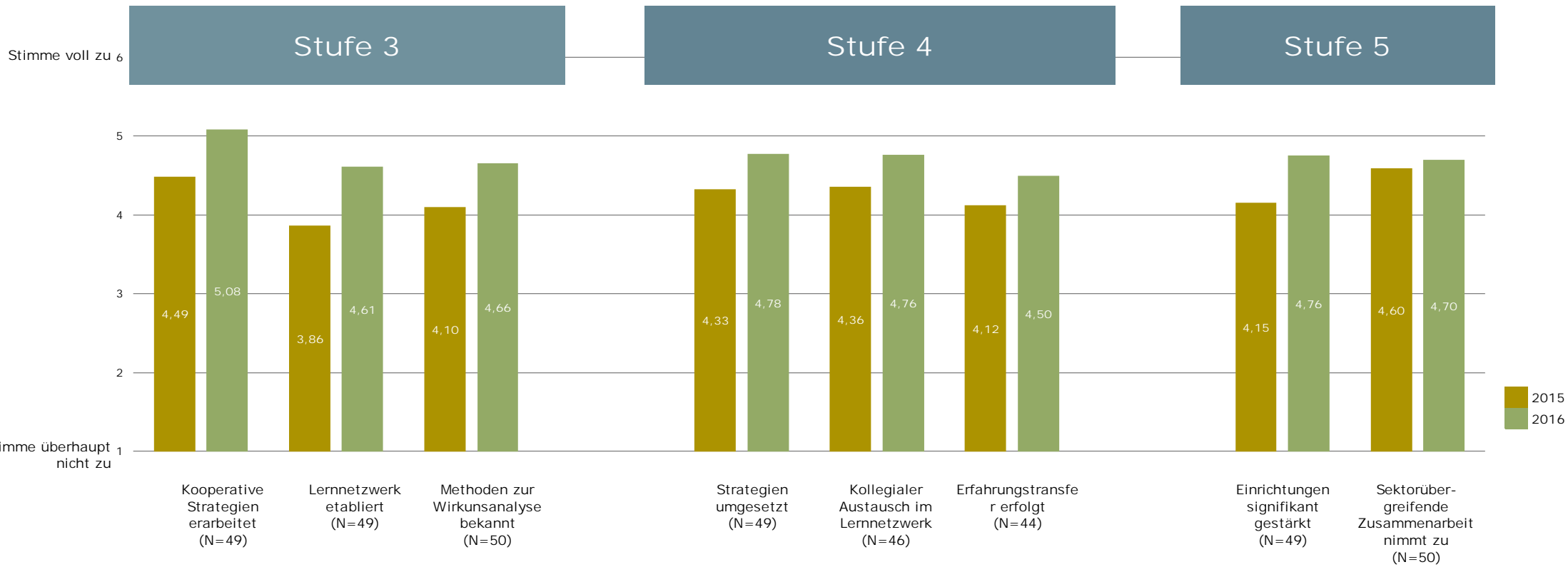
2

100 geeignete lokale Akteure bewerben sich um Förderung, eine Auswahl von rund 50 Städten ist erfolgt, lokale Teams sind installiert.

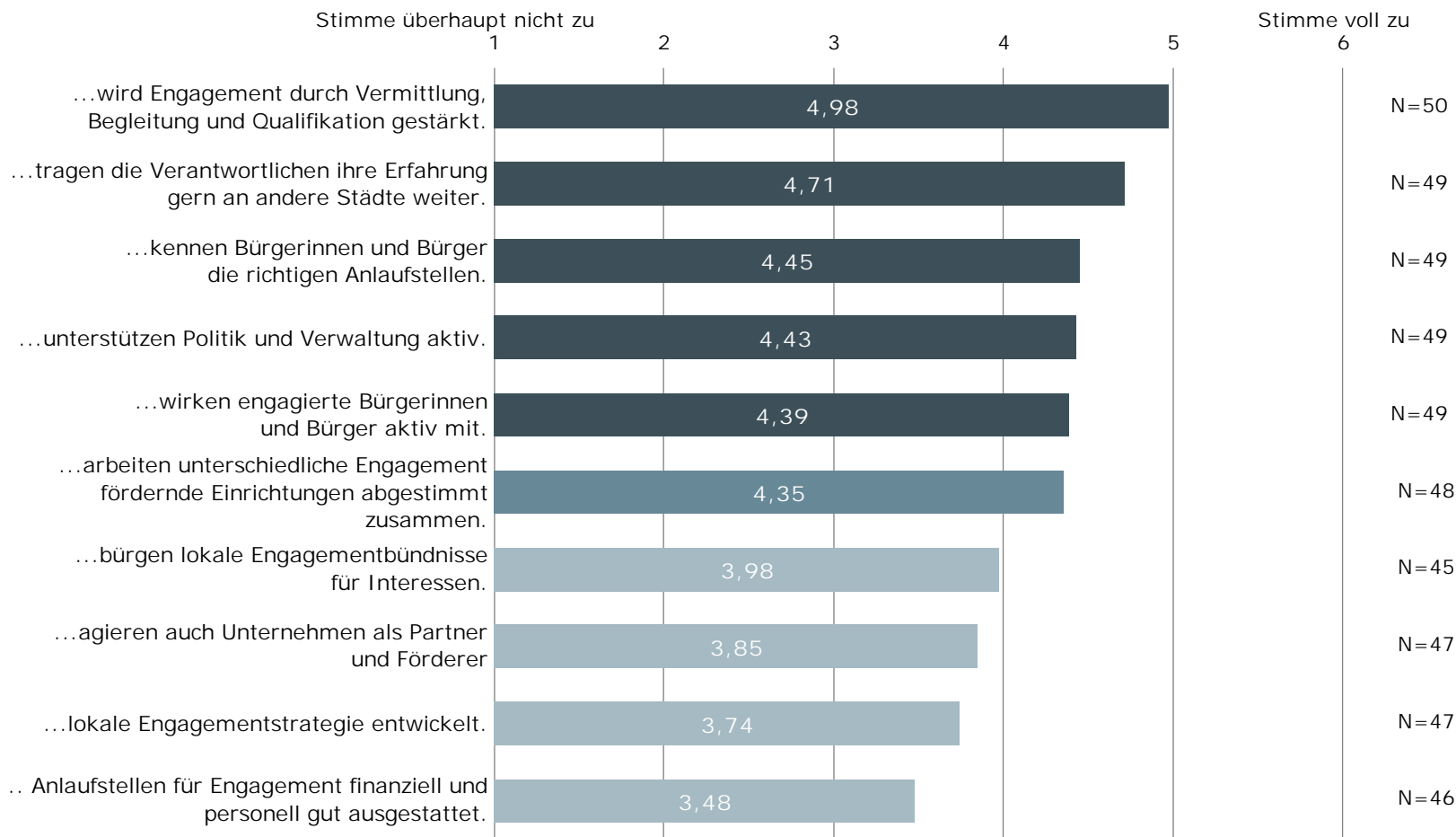
1

Konsortium ist entstanden, Programmbüro ist aufgebaut, Ausschreibung ist erfolgt.

Das Programm Engagierte Stadt nähert sich seinen Zielvorstellung im Jahr 2016 deutlich an



Neue Zielpfade zur Stärkung der Engagement- infrastruktur fordern die Städte heraus



- Stärkung klassischer Arbeitsfelder gelingt

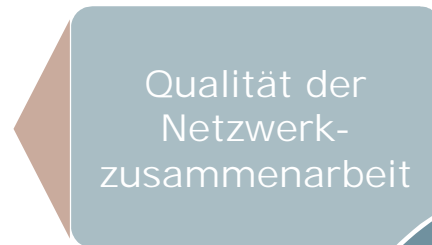
- Stärkung der neuen Vorgehensweisen
Infrastruktur-Kooperation gelingt ebenfalls

- Andere neue Zielpfade des Programmes sind bisher schwerer umzusetzen

Was nimmt Einfluss auf die Zielerreichung?

Qualität Zusammenarbeit im lokalen Netzwerk:

- Pol 1: Gelingensfaktoren der Netzwerkbildung/-arbeit überwiegen
- Pol 2: Hemmfaktoren der Netzwerkbildung/-arbeit überwiegen



Ja: Unterstützung durch Wirtschaftsakteure

- Unternehmen
- Wirtschaftsverbände o.ä.



Größe der Kerngruppe unterschieden nach:

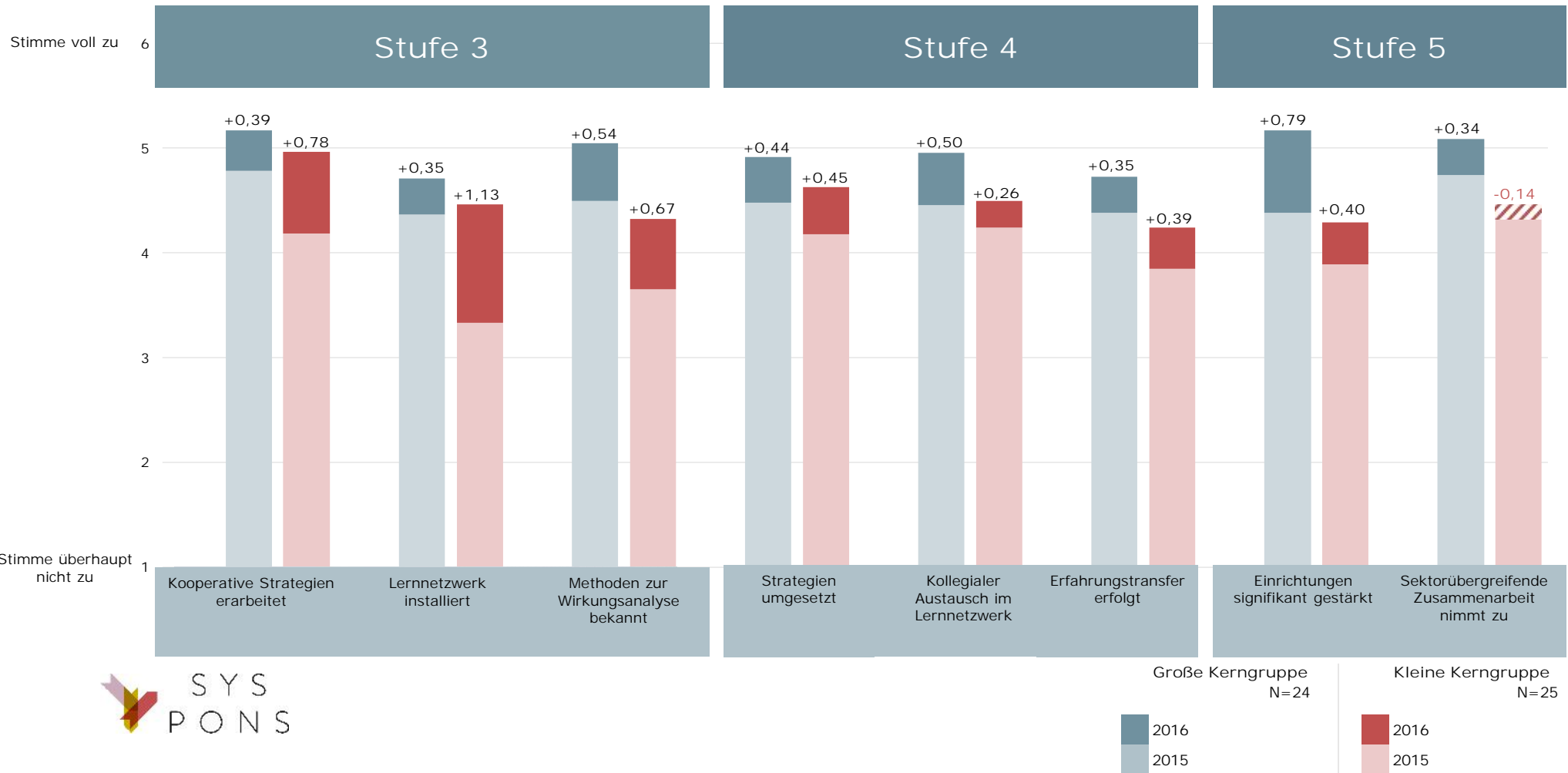
- Klein: Weniger als 10 Partner
- Groß: Mindestens 10 Partner



Ja: Unterstützung durch Politische Akteure

- Bürgermeister
- Ratsmitglieder
- politische Parteien

Städte mit kleiner Kerngruppe haben in 2016 beim Strukturaufbau nachgeholt



Ein aktiver Wirtschaftspartner bringt die Städte in ihrem eigenen Fahrplan weiter voran

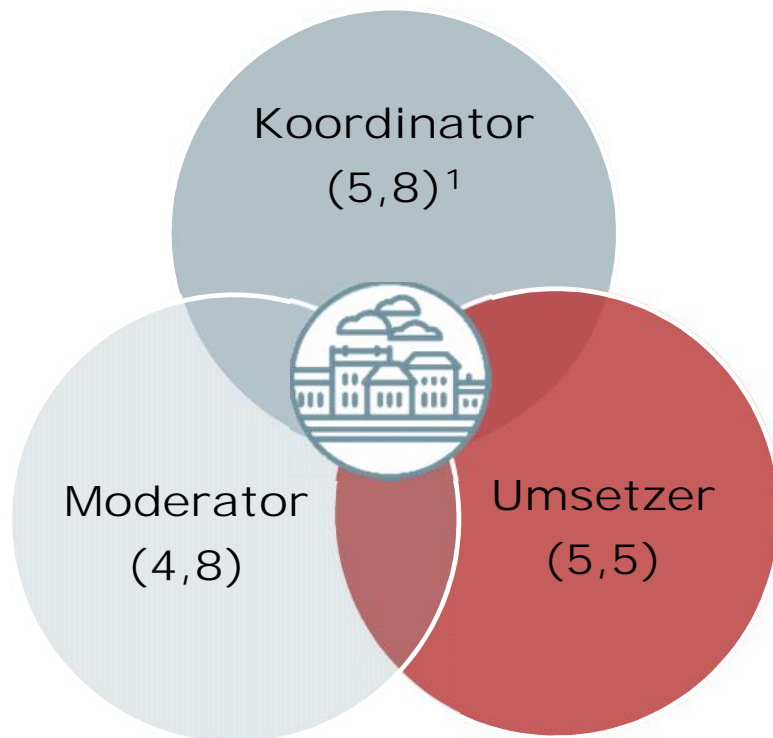
60%

... der selbstgesteckten (Wirkungs-)Ziele 2016 werden erreicht.

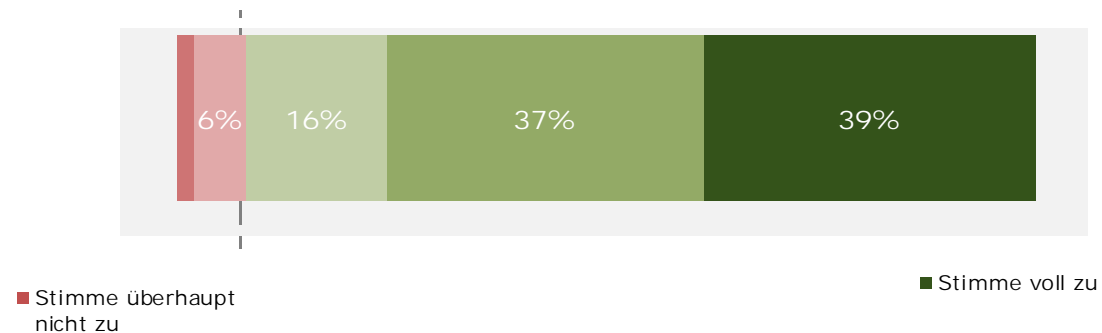
Einflussfaktoren 

- Wirtschaftsakteure in der Kerngruppe (Steigerung Zielerreichung um 20%)
- Politische Akteure in der Kerngruppe
- hohe Wirkungsorientierung

Ressourcen zur Prozesssteuerung fließen in wenig prozessorientierte Engagementprojekte



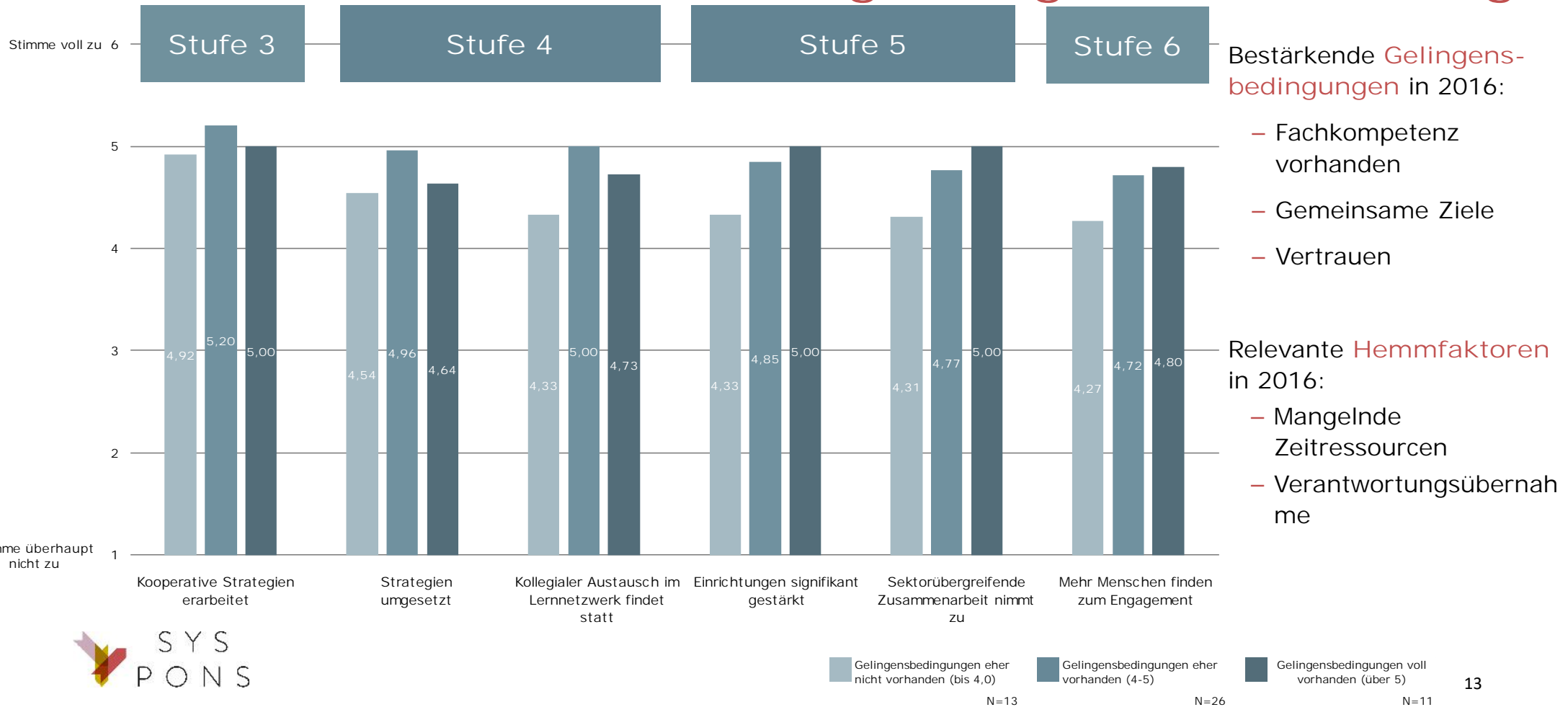
Meine Organisation setzt Engagementprojekte für unser kommunales Netzwerk um (z.B. Patenprojekte).



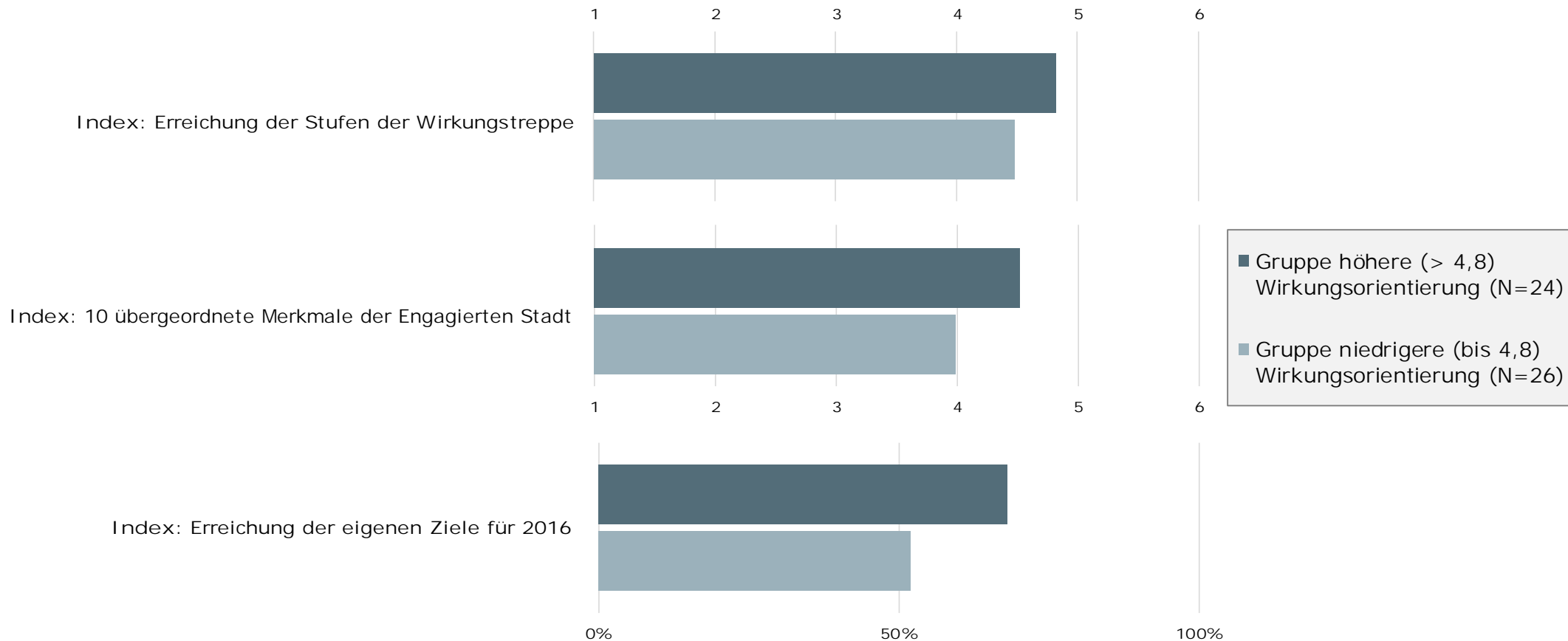
N=49

¹ Mittelwerte aller Städte, die auf die Frage nach der Übernahme nach rollenspezifischen Aufgaben auf einer Skala von Stimme voll zu (6) bis Stimme überhaupt nicht zu (1) geantwortet haben

Funktionierende Netzwerke sind in Umsetzung weiter und erwarten langfristig mehr Wirkung



Eine hohe Wirkungsorientierung erleichtert die Zielerreichung



Wirkungsorientiertes Arbeiten findet statt – ein systematisches Vorgehen steht noch aus

Wirkungsorientierung

Item	Verteilung	M	N
Wir können Außenstehenden erläutern, was Aktivitäten und (angestrebte) Wirkungen unseres Vorhabens sind.		5,02	49
Wir führen eine regelmäßige Reflexion durch, ob und warum wir unsere Ziele (nicht) erreichen.		5,08	49
Wir passen unser Vorgehen (Leistungen/Aktivitäten) an, wenn wir unsere Wirkungsziele nicht wie geplant erreichen.		5,16	49
Wir erfassen systematisch die Bedarfe von Engagierten und Engagement fördernden Einrichtungen in unserer Kommune.		4,05	42
Uns fiel es leicht, unsere neuen Ziele in dieser Befragung SMART zu formulieren.		4,44	25
Uns fiel es leicht, Aussagen zum Stand unserer Zielerreichung in dieser Befragung zu machen.		4,42	48

Das Lernnetzwerk ist methodisch und inhaltlich differenziert aufgebaut



Wie regelmäßig und zu welchen Themen arbeiten Sie zusammen?

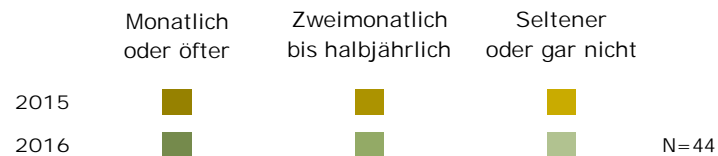
Programmbüro



Persönliche Ansprechperson



Andere Programmteilnehmende



Lernnetzwerk gestalten und nutzen ist eine Herausforderung

Teilnehmende erfahren z.T. Überforderung

„Das Angebot ist viel zu groß und zu weit weg (Berlin), telefonischer Kontakt ist am praktischsten.“



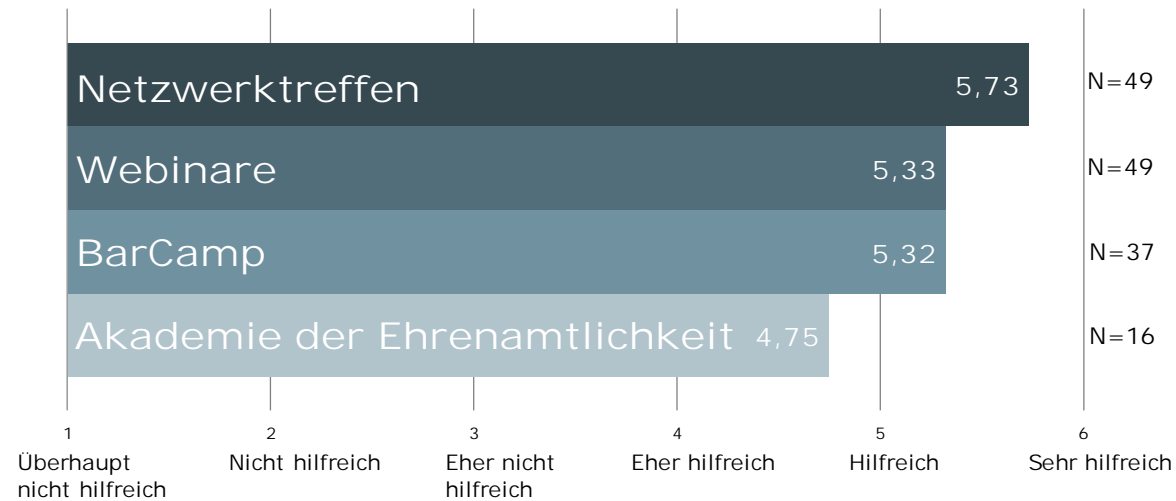
„Die Zusammenarbeit ist gut. Die regelmäßigen Netzwerktreffen sind wohltuend. Mehr wäre zeitlich nicht drin.“



Individuelles Unterstützungsformat bisher weniger hilfreich als andere Formate



Wie bewerten Sie den Nutzen für die Umsetzung Ihres Engagierte Stadt-Vorhabens?



Offene Bedarfe der Engagierten Städte in Bezug auf das Lernnetzwerk

Persönliche Ansprechpersonen:

- Mehr Austausch zu spezifischeren Themen schaffen

Programmbüro:

- Zuständigkeiten im Programmbüro klarer kommunizieren
- Regelmeetings via Skype



Thema:
Nachhaltigkeit

Netzwerkangebote:

- Homepage – Interaktiven Austausch schaffen, Gestaltungsspielraum für eigene Beiträge erweitern
- Netzwerkangebote - Regionale Vernetzung im Netzwerktreffen verankern

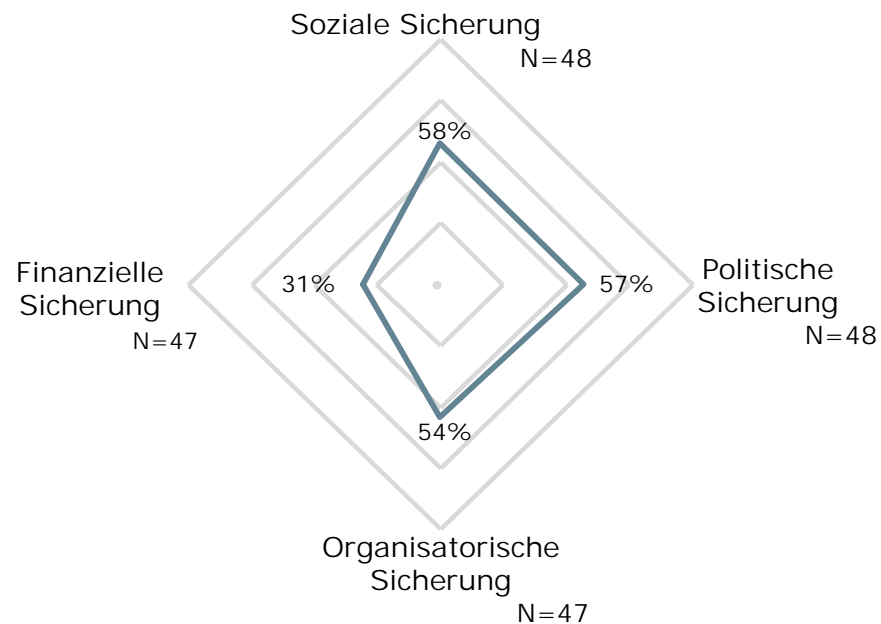
Andere Programmteilnehmende:

- Thematischer Austausch gewünscht
- Peer-Beratung durch Webinare
- Regionale Vernetzung braucht externe Unterstützung (Anstoß, Finanzierung)
- Weite Anfahrten erschweren regionale Vernetzung

Die nachhaltige Sicherung der Vorhaben startet – klassische Herausforderungen vorhanden

Stand der Vorhabens-Sicherung

Durchschnittliche Bewertung, 0-100%



Die Nachhaltigkeit der Vorhaben ist bisher nur begrenzt gesichert...

- ... denn Zielsetzungen über den Programmzeitraum hinaus sind auf Basis des Konzeptes zwar entstanden, jedoch wenig spezifisch.
- ... denn die finanzielle Sicherung ist bisher kaum über Eigenregie geschaffen worden.
- ... denn Aktivitäten zur finanziellen Sicherung fokussieren auf limitierte Pfade, wie eine staatliche (Programm-) Unterstützung oder organisationsinterne Ressourcen.



S Y S
P O N S

Dr. Christoph Emminghaus
Geschäftsführer/ Projektleiter
+49 151 / 2646 0482
christoph.emminghaus@syspons.com

Hanna Hielscher
Projektmanagerin
+49 151 / 2646 0493
hanna.hielscher@syspons.com